

## Alpe Davrosio (TI)

### Allgemeine Projektinformationen

#### Eckdaten

Herbstalp:	Alpe Davrosio, Valcolla
Ort:	Capriasca - Tesserete
Alpbetreiber:	Galli Americo, Campestro, 6950 Tesserete
Alpmeister:	Galli Americo, Campestro, 6950 Tesserete
Herbstweidezeit:	Mitte September – Mitte Dezember (je nach Wetter)
Höhenlage:	Weidebereiche: von 1'100-1'816 müM
Topographie:	Von steil bis sehr steil, unterer Bereich bewaldet und unübersichtlich, oberer Bereich ziemlich frei, überall viele kleine Täler.
Zugang:	mit dem Auto möglich über eine geteerte Alpstrasse.
Infrastruktur:	Einfacher Stall für die Ziegen und Alphütte mit Käserei
Weidesystem:	seit 2016 geführter Weidegang dank Pilotprojekt der AGRIDEA (früher freier Weidegang)
Tiere:	180-200 Ziegen von 5-6 Besitzern
Herdenschutz:	bis 2015 unbehirtet und im freien Weidegang, seit 2016 behirtet
Wolfspräsenz:	Morobbia-Rudel seit 2015
Gefahrenperimeter:	Ja. Die Alp liegt im Einzugsgebiet des Morobbia-Rudels

### Allgemeine Projektinformationen

Die Ziegen werden auf der Sömmerungsalp jeweils morgens und abends vom Hirten gemolken und abends werden sie zusammengenommen und eingepfercht. Dies funktioniert sehr gut. Im Herbst wurden die Ziegen dann jeweils von den verschiedenen Ziegenhaltern auf die Alpe Davrosio getrieben, wo sie von Mitte September – Mitte Dezember unbehirtet im freien Weidegang weideten. Seit der Präsenz des Morobbia-Rudels ist dies nicht mehr möglich. Im 2016 wurde erstmals auch im Herbst ein Hirte angestellt, der die Ziegen tagsüber hütete und nachts in eine eingezäunte Nachtweide trieb. Dies funktionierte soweit sehr gut. Das Projekt wurde 2016 von AGRIDEA als Pilotprojekt organisiert und zusammen mit WWF finanziert. Im 2017, im zweiten Projektjahr, wurde die Finanzierung von AGRIDEA und dem Kanton Tessin gesichert. Ab 2018 unterstützt CHWOLF die sehr wichtigen Herdenschutzmassnahmen auf der Alpe Davrosio, da AGRIDEA und der Kanton Tessin das Projekt nicht mehr weiter unterstützen konnten.

## **Herdenschutzmassnahmen 2021**

Weiterführen und Optimierung der wirksamen Herdenschutzmassnahmen des Pilotprojektes

- Permanente und professionelle Behirtung auf den Herbstweiden von Mitte September bis ca. Mitte Dezember durch den Einsatz eines HirtenIn mit Hütehund.
- Aktive und kontrollierte Weideführung. Nachts sollen die Tiere in den Stall oder in einen gut gezäunten und elektrifizierten Nachtpferch getrieben werden.
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen

## **Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen**

Die Kosten für die 3-monatige Anstellung eines Hirten im Herbst übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Alpbewirtschafter, eine permanente Behirtung ist jedoch für den Schutz der Ziegen unabdingbar.

- Kosten für eine 3-monatige permanente Behirtung auf den Herbst- und Winterweiden durch einen HirtenIn mit Hütehund
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials (Material für Nachtpferch und sekundäre Massnahmen)

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

### **Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:**

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**